

FÖBE – Förderung Bürgerschaftlichen Engagements, Westendstraße 68, 80339 München

## **Kommentar des Fachbeirates für Bürgerschaftliches Engagement zum Sachstandsbericht 2014 – Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement 16. Oktober 2014**

### **Vorbemerkungen:**

Der Fachbeirat für BE will hervorheben, dass sich die Kommunikation und Zusammenarbeit mit der Gesamtstädtischen Koordinierungsstelle für BE im Direktorium gut entwickelt hat und trotz der personellen Engpässe bei GEKO weiterhin positiv läuft.

Es wird befürwortet, den Berichtsrhythmus – Sachstandsbericht GEKO und Bericht des Fachbeirates an den Stadtrat – so aufeinander abzustimmen, dass der Stadtrat in regelmäßigen Abständen von verschiedenen Seiten über die Entwicklungen des BE in München informiert wird. (2017 muss das gut koordiniert werden)

Auf diesem Hintergrund möchte der Fachbeirat in **jedem** Bericht zu BE an den Stadtrat besonders hervorgehoben wissen, dass es zu BE in der Stadt ein kooperatives Gesamtfeld und ein sehr aktives, trisektorales Netzwerk von Akteuren gibt, das den Zusammenhalt in der Stadt festigt und durch innovative Lösungswege bereichert. Dieser Aspekt fehlt bisher im Sachstandsbericht 2014. Noch immer könnte der Eindruck entstehen, als sei die Stadtverwaltung der zentrale Akteur, der zwar Ideen aus der Zivilgesellschaft aufgreift, aber dann den Umsetzungsprozess in eigener Regie vollzieht.

Der Bericht der Referate zur Förderung von BE fällt äußerst unterschiedlich aus. Zwar ist positiv zu bemerken, dass sich die Mitglieder der AG-BE durch die Workshops mit Dr. Rübke vom Landesnetzwerk BE und Frau Schaaf-Derichs aus Berlin eine gute Basis verschafft haben, wie BE zu verstehen sei und wie sie deshalb die Angaben zur BE-Förderung in ihren Referaten fachlich präziser darstellen. Aber es ist bedauerlich, dass einige Referate noch immer nicht ausreichend differenziert berichten.

## Anlage 7

FÖBE – Förderung Bürgerschaftlichen Engagements, Westendstraße 68, 80339 München

Der Fachbeirat möchte die “Leitlinie Soziales” zur Kenntnis bekommen, bevor sie 2015 dem Stadtrat vorgelegt wird.

Anmerkungen zu einzelnen Punkten des Sachstandsberichtes:

*Zu Punkt 2.3 Räume für BE und zu Punkt 2.4 Rechtliche Rahmenbedingungen*

Es wird begrüßt, dass nach einer langen Vorarbeitsphase eine erste Online-Plattform zur Verfügbarkeit stadtinterner Räume realisiert wurde. Das ist allerdings noch ein sehr einfacher Anfang, der weiter ausgebaut werden muss. Dies kann erfolgen, wenn bei FÖBE 10 Personalstunden ab Januar 2015 finanziert werden, die es dann erlauben werden, Raumressourcen außerhalb der Stadtverwaltung zu identifizieren und mit suchenden Organisationen in Verbindung zu bringen.

Im Sinne der Empfehlungen der beiden Berichte des Fachbeirates an den Stadtrat ist aber besonders auf die Änderung der Zuschussrichtlinien für Raumanbieter zu achten: Sie sollen nachhaltig motiviert werden, ihre Räume günstiger zu überlassen und dies als geldwerte Leistungen gegenüber dem öffentlichen Zuschussgeber geltend machen zu können. Dieser zentrale Aspekt, der dazu beiträgt, das Raumangebot zu erhöhen, **ist bisher nicht erkennbar.**

*Zu Punkt 5.1 Perspektive München*

Das Thema “Bildung und BE” war eines der zentralen Anliegen des zweiten Fachbeiratsberichtes 2013. Es ging um die Förderung von Engagement von und für Kinder und Jugendliche in München. Deshalb ist es äußerst bedauerlich, dass das Sozialreferat weder Caritas-fnet noch der Freiwilligenagentur Gute-Tat.de eine Stellenerweiterung zu “Servicelearning” (Lernen durch Engagement) für das Jahr 2015 genehmigte. Erst wenn personelle Kapazitäten vorhanden sind, kann ein so wichtiges und fundamentales Thema für die Bildung von Kindern und Jugendlichen aus allen Bevölkerungsschichten ausreichend umgesetzt werden.

**Anlage 7**

FÖBE – Förderung Bürgerschaftlichen Engagements, Westendstraße 68, 80339 München

So steht zwar beim RBS erfreulicherweise eine neue Beauftragte für BE ab Herbst 2014 zur Verfügung, auch um die vom Fachbeirat geforderte Fachtagung Servicelearning umzusetzen und um Allianzen dafür zu schaffen, dass das Projekt Schritt für Schritt in München eingeführt werden kann, aber auf Seiten der zivilgesellschaftlichen Partner fehlt die entsprechende personelle Ausstattung.

*Zu Punkt 5.3.4 Ergebnisse der Umfrage 2014*

Aus den Aussagen zur finanziellen Förderung von BE in den einzelnen Referaten geht keine wirkliche Aufklärung hervor. Seit vier Jahren werden unterschiedliche Anstrengungen unternommen (diverse Abfragen durch das Direktorium, Beauftragung eines unabhängigen wissenschaftlichen Instituts) quantifizierbare Aussagen darüber zu erhalten, wie die Referate BE fördern. Diese weiterhin bestehenden Unschärfen und offensichtlichen Lücken sind bedauerlich. Ein Beispiel: das KVR könnte die Summe aufführen, die sich aus der jährlichen Zahl der polizeilichen Führungszeugnisse für Ehrenamtliche ergibt, die von ihm finanziert bzw. nicht berechnet werden.

*Zu Punkt 6 die LHM als Arbeitgeberin*

Der Fachbeirat verweist in diesem Punkt darauf, dass das Direktorium und das POR, was die möglichen Fortbildungsformate für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung angeht, auf bereits bestehende qualitätsvolle Weiterbildungen aus den Reihen der externen Partner zurückgreifen sollten: Qualifizierungsbörse von FöbE, das Fortbildungsprogramm des Landesnetzwerkes BE und des Selbsthilfezentrums etc. Es muss nicht alles verwaltungsintern neu aufgelegt werden. Auch da sollte man auf bewährte Partnerschaften zurückgreifen.

### *Zu Auswertung “München dankt”*

Auffallend ist der geringe Prozentsatz der Ausgezeichneten mit “Migrationsgeschichte”. Hier empfiehlt der Fachbeirat, auf die vorhandenen Netzwerke wie “Morgen - Münchner Migrantenvereine”, auf entsprechende Kontakte zum Ausländerbeirat und zu den Migrantenvereinen, die das Selbsthilfezentrum erreicht, aktiv zuzugehen und diese Auszeichnung bekannter zu machen. Gerade im Migrationsbereich geht es um “Anerkennung” von Engagement, nicht nur im individuellen Bereich, sondern um Anerkennung von Communities, die sich über BE in die Stadtgesellschaft integrieren.

### *Zu den Rückmeldungen der Referate im Einzelnen:*

1. **Kulturreferat:** Gerade das NS Dokumentationszentrum erscheint als herausragender Ort, BE von interessierten Münchnerinnen und Münchner als wichtige Ressource einzubinden. Über das Engagement von Freiwilligen werden auch Brücken in Personengruppen geschlagen, die sonst keinen Zugang zu dem Thema NS-Vergangenheit finden würden.
2. **Referat für Gesundheit und Umwelt:** Das Referat könnte im BE Bereich durch die Förderung der Selbsthilfe, der BürgerStiftung und von MAG's punkten. Alle drei Einrichtungen sind enorm wichtige Motoren für das BE in München und fehlen leider in dem Bericht.
3. Das **Sozialreferat** sticht durch seine finanzielle Förderung aller Infrastruktureinrichtungen (Freiwilligenagenturen, Selbsthilfezentrum, FÖBE....) zu BE heraus, durch die erfolgreiche Anlaufstelle für Unternehmensengagement, Stiftungen und Sponsoring, sowie z.B. das Betreuungswesen, das beeindruckend viele Ehrenamtliche unter seinem Dach vereint. Der Fachbeirat bedauert es, dass sich das Sozialreferat auf einen sehr kurzgefassten Text beschränkt, statt die beeindruckende eigene Handlungspalette aufzuzeigen.
4. Das **Referat für Bildung und Sport** ist, was BE angeht, ein unglaublich wichtiger Partner. Deshalb hätte sich der Fachbeirat eine

**Anlage 7**

FÖBE – Förderung Bürgerschaftlichen Engagements, Westendstraße 68, 80339 München

aussagekräftige Zusammenstellung der Leistungen und Vorhaben zu BE gewünscht. Die für das kommende Jahr geplante Bestandsaufnahme könnte den aktuellen Stand weiterführen, aber dieser hätte in den Bericht Eingang finden müssen.

Prof. Heiner Keupp

Dr. Gerlinde Wouters

17. Oktober 2014

Im Auftrag des Fachbeirates für BE